



# Pädagogische Konzeption der Kinderkrippe „Oedenstockacher Wölflein e.V.“



Kinderkrippe Oedenstockacher Wölflein e.V.  
Kiefernstraße 15a  
85640 Putzbrunn

Stand 02/2026

1	Vorwort .....	3
2	Vereinsarbeit.....	3
3	Vorstellung der Einrichtung.....	4
3.1	Zielgruppe und Personal .....	4
3.2	Unsere Gruppen .....	4
3.3	Räumlichkeiten .....	4
3.4	Außengelände .....	5
3.5	Öffnungszeiten .....	5
3.6	Schließzeiten .....	5
3.7	Tagesablauf .....	5
4	Bild vom Kind.....	6
5	Pädagogische Arbeit.....	7
5.1	Kognitive und lernmethodische Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung ....	7
5.2	Emotionale und soziale Kompetenz .....	7
5.3	Sauberkeitsautonomie.....	7
5.4	Sprachliche Entwicklung.....	7
5.5	Resilienz und Selbständigkeit.....	8
6	Unsere Schwerpunkte .....	8
6.1	Eingewöhnung.....	8
6.2	Bewegung und Natur.....	9
6.3	Wald macht schlau .....	9
6.4	Ernährung.....	9
6.5	Musikalische Frühförderung1 .....	10
6.6	Kreativität .....	10
6.7	Projekte und Feste .....	10
6.8	Morgenkreis.....	11
6.9	Schlafen .....	11
7	Partizipation im Alltag .....	12
8	Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern .....	12
9	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in der Gemeinde.....	13
10	Qualitätsentwicklung.....	13
10.1	Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen .....	13
10.2	Portfolio und Entwicklungsdokumentation / Lerngeschichte.....	13
10.3	Elternbefragung.....	133
11	Beschwerdemanagement.....	14

## 1 Vorwort

Die Kinderkrippe „Oedenstockacher Wölflein e.V.“ ist eine Elterninitiative. Träger der Krippe ist der dafür gegründete gemeinnützige Verein. Im Jahre 2000 gründeten einige Eltern, deren Kinder von zwei Tagesmüttern betreut wurden, den Verein zum Erhalt der damals einzigen in Putzbrunn ansässigen Kleinkindbetreuung. In Oedenstockach konnte ein altes Bauernhaus mietfrei genutzt werden, daraufhin eröffnete die Krippe im Januar 2001. Nach vielen Umzügen konnte die Elterninitiative im Sommer 2005 eine kleine Wohnung hinter dem Gemeindecindergarten in der Waldkolonie von der Gemeinde anmieten. Seitdem sind die Oedenstockacher Wölflein ein fester Bestandteil der Kinderbetreuung in Putzbrunn.

Nach dem Abriss der Gemeindegewohnung waren die Wölflein für ein Jahr in einem Containerbau in der Rathausstraße in Putzbrunn untergebracht. Anschließend konnten sie den Neubau im Frühjahr 2014 in der Kiefernstraße 15a beziehen. Im Jahr 2015 wurde die zweite Gruppe bis 15 Uhr eröffnet.

Die Kinderkrippe „Oedenstockacher Wölflein e.V.“ zeichnet sich durch seine familiäre Atmosphäre infolge der kleinen Einrichtungsgröße mit zwei Gruppen und der jeweiligen Gruppengröße von nur zehn Kindern aus. Die flexible Buchungsmöglichkeit einer 3-, 4- oder 5-tägigen Betreuung in der 13 Uhr - Gruppe und eine 4- oder 5- tägige Betreuung in der 15 Uhr- Gruppe, sind für die Krippenbetreuung in Putzbrunn einmalig. Ein besonderer Schwerpunkt ist das tägliche Spielen im Freien, bei fast jeder Wetterlage. Außerdem sind das Engagement der Eltern, sowie die gute Zusammenarbeit mit ihnen ausschlaggebend, dass sich die Familien in unserem Hause sehr wohl fühlen.

## 2 Vereinsarbeit

Wer sein Kind bei den „Oedenstockacher Wölflein“ betreuen lassen will, wird Mitglied im gleichnamigen Verein. Von dem Engagement unserer Wölfleineltern hängt der reibungslose Ablauf unseres Wölfleinlebens in der Elterninitiative ab. Drei Eltern bilden jeweils den Vereinsvorstand. Dieser besteht aus Vorsitz, Kassierer und Schriftführer. Der jeweils „alte“ Vorstand arbeitet den neuen umfassend ein.

Weitere Elterndienste z.B.:

- Feste (z.B. Arbeitsfest) organisieren
- Einkäufe erledigen
- Homepage aktualisieren
- Reparaturen und Gartenarbeit erledigen
- Nähdienst
- Flurdienst
- Turnraumdienst
- Elternbeiräte

werden vergeben.

Weg von einer reinen Dienstleistung der Kinderbetreuung hin zu einer lebendigen Partnerschaft im Rahmen unseres kleinen Vereins hat jeder die Möglichkeit, sich und seine Ideen, Fähig- und Fertigkeiten für alle innerhalb unserer Gemeinschaft einzubringen. So entsteht eine lebendige „Wölfleinfamilie“. An den halbjährlich stattfindenden Arbeitsfesten werden Reparaturen vorgenommen, geputzt, Gartenarbeit erledigt und zusammen gegessen.

Für die unterschiedlichen Aufgaben der Eltern und des Vorstandes gibt es Aufgabenbeschreibungen, die wir neuen Eltern zur Verfügung stellen, um die Aufgaben selbständig ausführen zu können.

Die Gebühren werden nach den Verhandlungen mit der Gemeinde Putzbrunn festgelegt.

### **3 Vorstellung der Einrichtung**

Die Krippe befindet sich in dem Ortsteil Waldkolonie von Putzbrunn, angrenzend an den Gemeindecindergarten und inmitten eines reinen Wohngebiets mit überwiegend Ein- und Mehrfamilienhäusern. In der verkehrsberuhigten Zone befinden sich einige Spielplätze und ein kleines Waldgebiet ist fußläufig erreichbar. Die Krippe verfügt über ein eigenes Außengelände mit zwei Sandkästen, einem Hügel mit einer Hangrutsche, 2 Spielhäuschen, einer Balanciereisenbahn, einer Küche und anderen Spielmöglichkeiten. Ein Bauernhof, Felder und der größere Putzbrunner Wald sind mit dem Krippenwagen erreichbar. Das Einzugsgebiet der Oedenstockacher Wölflein umfasst die Gemeinde und die angrenzenden Ortschaften Neubiberg, Ottobrunn und München bei freiem Platzangebot.

#### **3.1 Zielgruppe und Personal**

Drei Erzieherinnen und zwei Kinderpflegerinnen sind die festen Bezugspersonen der Kinder. Außerdem unterstützen zwei pädagogische Hilfskräfte in jeder Gruppe die Pädagoginnen. 20 Kinder in zwei Gruppen werden betreut. Die Kinder sind im Alter von 18 Monaten bis zum Übergang in den Kindergarten. Die Kinder bleiben in der Regel bis August in unserer Einrichtung, auch wenn sie unterm Jahr schon 3 Jahre alt werden.

#### **3.2 Unsere Gruppen**

Die Wiesenwölflein:

Die Eltern können zwischen 3 bis 5 Tagen in der Woche von 8.00 – 13.00 Uhr buchen.

Die Waldwölflein:

Die Eltern können eine Betreuung von 8.00 – 15.00 Uhr für 4 oder 5 Tage der Woche buchen.

Der Frühdienst von 7.30 – 8.00 Uhr kann für beide Gruppen angeboten werden.

#### **3.3 Räumlichkeiten**

Den beiden Gruppen stehen jeweils ein großer Gruppenraum, ein Ruheraum/ Bewegungsraum, sowie ein Kinderbad zur Verfügung. In den hellen Gruppenräumen befinden sich eine Kreativecke, eine Lesecke mit einer Kuschecke, eine Kinderspielküche sowie zwei Tische und Stühle zur Einnahme der Mahlzeiten. In den angrenzenden Ruhe- und Bewegungsräumen können unterschiedliche Podeste genutzt werden. Der Nebenraum der Waldwölflein kann tagsüber als zusätzlicher Raum zum Spielen genutzt werden, er wird auch als Schlafraum genutzt. In den Kinderbädern stehen den Kindern altersgerechte Kindertoiletten, ein großes Waschbecken und eine abgeriegelte, begehbare Wickelkommode zur Verfügung.

Außerdem enthält die Kinderkrippe noch folgende Räumlichkeiten: eine Garderobe, eine vollausgestattete Küche, ein Büro, ein Behinderten WC und zwei Personaltoiletten. Im Keller der Krippe befinden sich noch eine Hausmeisterwerkstatt sowie ein Hauswirtschaftsraum, ein Lagerraum, ein Heizungs- und Technikraum, ein abgeschlossener Lagerraum für Ordner und ein Turnraum.

### 3.4 Außengelände

Zur Kinderkrippe gehört ein großzügiger Garten mit Wiese, drei Bäumen, zwei Sandkästen mit Sonnensegel, zwei Spielhäuschen, ein kleiner Hügel mit einer Hangrutsche, einer Balanciereisenbahn, einer Küche, einer großen Holzterrasse und anderen Spielmöglichkeiten. Außerdem befinden sich 2 Geräteschuppen auf dem Grundstück für Gartengeräte, Spielzeug, Fahrzeuge und 2 Krippenwägen.

### 3.5 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

Wiesenwölflein: 8.00 – 13.00 Uhr

Waldwölflein: 8.00 – 15.00 Uhr

Abholzeiten:

Wiesenwölflein: 12.00 – 12.50 Uhr

Waldwölflein: 14.30 – 14.50 Uhr

### 3.6 Schließzeiten

Pfingstferien: eine Woche

Sommerferien: zwei Wochen

Weihnachtsferien: ein bis zwei Woche

Vor unseren Ferien und am Faschingsdienstag ist die Abholzeit für alle Kinder nach dem Mittagessen um 12:00 Uhr

Weitere Schließtage: Konzeptionstage, Brückentage, Betriebsausflug des Teams

### 3.7 Tagesablauf

7.30 Uhr - Frühdienst - ca. kurz nach 8.00 Uhr bei den Waldwölflein

Bringzeit bis 8.30 Uhr

Begrüßung, Austausch und Freispiel

8.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Abräumen des Geschirrs, Tischreinigung, Körperpflege der Kinder

9:15 Uhr Freispiel/ Angebote/Morgenkreis

10.00 Uhr Körperpflege und Anziehen zum Rausgehen oder Aktivitäten im Haus

10.15 Uhr Wir gehen an die frische Luft: auf unser Außengelände, auf den Spielplatz, machen einen Spaziergang oder fahren mit den 6-Sitzer-Wagen an den Waldrand, von dort zu Fuß im Wald

11.15 bzw.

11.30 Uhr Mittagessen

12.10 Uhr Körperpflege

- 12.15 Uhr Freispiel / Wiesenwölflein
- 12 – 12.50 Abholzeit / Wiesenwölflein
- 12.15 -14.15 Mittagsschlaf Waldwölflein
- 14.30 -14.50 Körperpflege / Abholzeit Waldwölflein

#### 4 Bild vom Kind

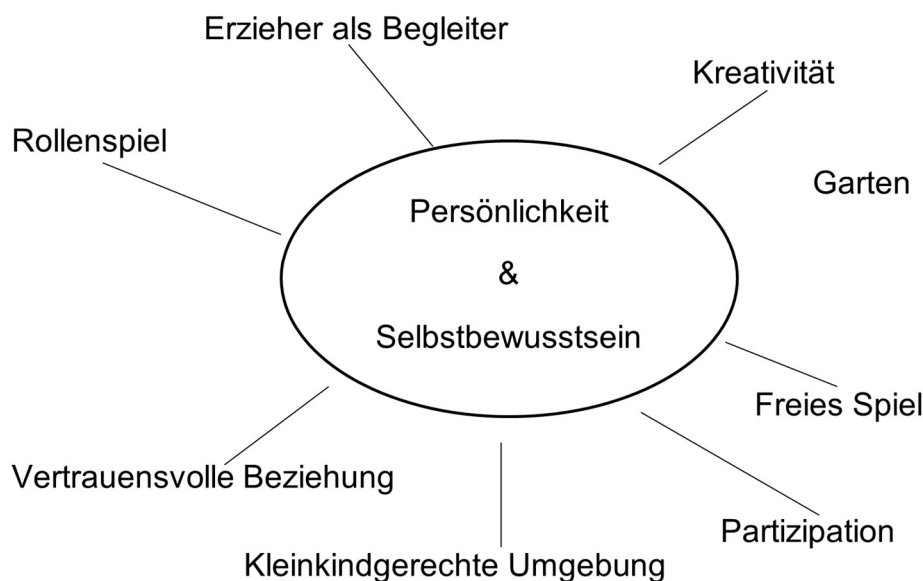
Kinder sind die kompetenten Akteure ihrer Entwicklung. Das lernende Kind als aktiver und kompetenter Gestalter seiner Bildungsprozesse stellen wir in unserer pädagogischen Arbeit in den Mittelpunkt. Demzufolge orientieren sich unsere Organisation und Begleitung der individuellen Bildungsprozesse der kindlichen Persönlichkeiten allein an diesen selbst. Vor dem Hintergrund seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten soll jedes Kind selbständig handeln können. Mit unserer Unterstützung sollen die Kinder ihren Alltag so autark wie möglich bewältigen. Wir achten die kindliche Persönlichkeit, geben den Kindern Halt durch Nähe, klare Strukturen, Geduld und Einfühlungsvermögen.

Unser Verständnis von verantwortungsbewusster Begleitung zeichnet sich einerseits durch eine vorbereitete Umgebung und des Angebots verschiedener Materialien aus (Kreativecke, Spielsachen, Alltagsgegenstände). Weiterhin bieten wir den Kindern die Möglichkeit ihre Selbständigkeit zu entfalten und Mitbestimmung zu erlernen. Die Grundlage unserer Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, hier im Speziellen „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren“.

Quelle: <https://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/paedagogik/kinder-unter-drei.php>

Wir nehmen die Fürsorge der Kinder sehr ernst und arbeiten nach unserem einrichtungsbezogenen Schutzkonzept sowie nach dem Schutzauftrag § 8a.

#### „Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins“



## **5 Pädagogische Arbeit**

### **5.1 Kognitive und lernmethodische Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung**

Durch eine absolut wertschätzende Haltung und lebensfrohe Umgebung geben wir den Kindern zur Weiterentwicklung ihres positiven Selbstkonzepts großen Entfaltungsspielraum. Dabei ist eine vertrauensvolle sichere Bindung zu uns, als neue Bezugsperson, die wichtigste Grundlage all unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Damit kann sich jedes Kind entspannt und neugierig neuen Erlebnissen und Erfahrungen öffnen. Jedes Kind darf eigene Ideen entwickeln und verwirklichen. Durch altersgerechte Angebote und eine die Sinne, Fantasie anregende und Neugier herausfordernde, aber ebenso Sicherheit gebende Umgebung wollen wir jedes Kind dazu ermutigen, jeden Tag seine Umwelt neu zu erfahren und aktiv mitzugestalten.

### **5.2 Emotionale und soziale Kompetenz**

Im Gruppenalltag erweitern die Kinder ihre sozialen Kompetenzen. Die Kinder lernen ihre Bedürfnisse zu erkennen, zu verbalisieren und Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen. Ebenso sollen sie erlernen die Bedürfnisse der Kinder zu respektieren. Neben Rücksichtnahme, einem respektvollen und höflichen Miteinander erleben sie ihre eigenen Stärken und Schwächen sowie die der anderen Kinder. Die Kinder können erste Freundschaften schließen und gehen, wenn möglich, zusammen mit den Freunden in den Kindergarten (innerhalb der Gemeinde Putzbrunn). Sie erleben sich als wertvolle Mitglieder eines sozialen Gefüges außerhalb der Herkunftsfamilie. Die Kinder lernen zu fragen, sich Hilfe zu holen und sich auch helfen zu lassen. Sie werden angeleitet, ihre Konflikte möglichst selbständig und verbal zu lösen, einander nicht weh zu tun, sich nichts wegzunehmen.

### **5.3 Sauberkeitsautonomie**

Mit viel Geduld, Feinfühligkeit und Motivation ermöglichen wir jedem Kind seinen individuellen Weg. Jederzeit stehen Töpfchen und kleinkindgerechte Toiletten zur Verfügung. Die Kinder bestimmen selbst, wann sie dazu bereit sind, sich ganz oder teilweise von ihrer Windel zu trennen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und eine gute Zusammenarbeit sind für uns ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder bekommen die notwendige Unterstützung, um selbständige Körperpflege einzuüben und dabei zu lernen, sich selbständig an- und auszuziehen und eigenständig die Hände und das Gesicht zu waschen.

### **5.4 Sprachliche Entwicklung**

Die Kinder werden mit ihren jeweiligen kommunikativen und emotionalen Kompetenzen ernst genommen und ermuntert, sich uns Erwachsenen ebenso wie auch den anderen Kindern sprachlich mitzuteilen. Wir begleiten beispielsweise Konflikte durch Hilfestellungen. Die Kinder lernen ihre Gefühle zu verbalisieren, z.B. „Jetzt bist du sehr zornig, weil Maxi dir das Auto aus der Hand gerissen hat“ und Lösungsvorschläge zu finden, z.B. „Sag Karl, was du von ihm willst: Darf ich mal das Auto haben?“ Durch das Vorlesen von Geschichten sowie Bilderbuchbetrachtungen erlernen sie ganz

nebenbei die Sprache, erweitern den Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit. Wir sprechen über Erlebnisse, Wünsche und die Familien, regen Tischgespräche an und nehmen die Kinder mit ihren Gedanken wichtig. So wird mit gezielten kommunikationsfördernden Angeboten die Interaktion und der verbale Austausch miteinander in den Alltag integriert.

## **5.5 Resilienz und Selbständigkeit**

Die Kinder sollen Veränderungen in ihrer Familiensituation (Trennung, Umzug, Geburt eines Geschwisterkindes), in der Kindergruppe sowie den Wechsel der Betreuungspersonen gut bewältigen können. Daher werden die sie bewegenden Themen sensibel aufgegriffen.

Wir begleiten die Kinder auch in schwierigen Situationen liebevoll und individuell, stärken ihre Widerstandsfähigkeit und ermöglichen ihnen, Erfahrungen von Selbstregulation bei Konflikten zu sammeln. Außerdem sollen sie Erlebnisse verarbeiten, auch negative Erfahrungen verwinden, Lösungen entwickeln können und Übergänge bewerkstelligen.

## **6 Unsere Schwerpunkte**

### **6.1 Eingewöhnung**

Im Herbst jeden Jahres veranstalten wir einen Elternabend für neue Wölfeinfamilien, an dem viele wichtige Informationen weitergegeben, Fragen geklärt werden können und ein erstes Kennenlernen möglich ist. Wir laden alle zukünftigen Wölfeinfamilien ein, uns bereits vor der Eingewöhnung mit dem Kind zu besuchen, um ein erstes Eingewöhnungsgespräch im Beisein des Kindes zu führen. Die Eltern bekommen einen umfangreichen Erstfragebogen, der uns das Kennenlernen der Lebensumstände, Gewohnheiten und Besonderheiten unseres neuen „Wölfeins“ erleichtern soll. Wenn das „Wölfein“ in der Gruppe angekommen ist, führen wir mit den Eltern ein Eingewöhnungs-Abschluss-Gespräch über die Eingewöhnungszeit des Kindes durch.

Unsere behutsame Eingewöhnung und der Aufbau einer positiven, verlässlichen Beziehung zu den Kindern und Eltern bilden die Basis in unserer Einrichtung. Deshalb nehmen wir uns die Zeit, die das Kind benötigt, um sich in seiner neuen Lebenssituation zurechtzufinden und mit den Erzieherinnen und Kindern Kontakt aufzunehmen. Mit der Bezugsperson im Hintergrund, als sicherer Hafen, werden von den Erzieherinnen erste Kontaktangebote mit Spielzeug, Büchern oder sprachlich angeregt. Wir arbeiten angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Nach einer dreitägigen Grundphase mit einer Bezugsperson und dem Kind sowie einer Pädagogin allein in der Gruppe, erfolgt nach Möglichkeit und Absprache am 4. Tag eine erste Trennung. Dann wird nach und nach die Zeit ohne Bezugsperson individuell erweitert, bis das Kind den gesamten Wölfeintag bewältigen kann.

Das neue „Wölfein“ startet in unserer Mitte möglichst immer gemeinsam mit der gleichen Bezugsperson (Mutter, Vater) die Eingewöhnung. Der Übergang zum eigenständigen Dableiben ohne Eltern wird sehr behutsam und schrittweise vollzogen. Jedes Kind hat dabei sein eigenes Tempo. Nach ca. 6 Wochen ist die Eingewöhnung in der Regel abgeschlossen. In dieser Zeit findet ein sehr reger Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Personal statt. Den genauen Ablauf der Eingewöhnung beschreiben wir im „Wölfeinhandbuch“, das alle Wölfeinfamilien im Vorfeld erhalten.

## **6.2 Bewegung und Natur**

Da Bewegung und frische Luft sehr wichtig für die Entwicklung sind, erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich täglich dort auszutoben. Mit wetterentsprechender Kleidung sind sie bestens gerüstet, ihre nähere und auch weitere Umgebung zu erobern. Wir gehen meist in den Garten, spazieren, oder mit unseren zwei Krippenwägen auf nahegelegene Spielplätze sowie in den Wald. Der Waldtag ist (solange das Wetter es zulässt) ein bedeutsamer Teil unserer Wölfleinwoche.

Unser Turnraum wird von beiden Gruppen gern genutzt, damit sich die Kinder auch drinnen viel bewegen können. Regelmäßig werden Bewegungsstunden angeboten. Auf dem Außengelände haben die Kinder unterschiedliche Spielmöglichkeiten und vielfältige Bewegungsangebote. Sie können mit Bobbycars oder Dreirädchen fahren, mit Sandspielzeug spielen, Puppenwägen schieben, mit Kreide malen. Im Winter sind die Kinder gerne mit Schneeschiebern unterwegs und im Sommer bieten wir mit Wasserspielmöglichkeiten an.

## **6.3 Wald macht schlau**

Einmal in der Woche, abhängig vom Wetterbericht und den Eingewöhnungen, besuchen die Wölflein gruppenweise den Wald. Unser Waldtag findet an wechselnden Wochentagen (Di-Fr) statt. Nach dem Frühstück starten wir mit unseren Krippenwägen und fahren in den Putzbrunner Forst südlich der Ottobrunner Straße. Die Wägen stellen wir am Waldrand ab und marschieren auf verschiedenen Waldwegen los. Der Weg ist das Ziel. Irgendwo finden wir einen Platz, wo wir im Wald spielen können. Der Fantasie der Kinder sind im Wald keine Grenzen gesetzt.

## **6.4 Ernährung**

Während unserer gemeinsamen Mahlzeiten wollen wir den Kindern einen genussvollen und verantwortungsvollen Umgang mit Essen vermitteln. Zur Brotzeit bringt jedes Kind seine eigene Brotdose, Tasse und Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee mit. In der Brotdose dürfen belegte Brote, Semmeln, Brezn, Wurst, Käse, Aufstrich, geschnittenes Obst und Gemüse sein. Es können auch fertig zubereitetes Müsli (ungesüßt), Joghurt und Quark mitgebracht werden.

Das Mittagessen wird jeden Tag von der Gemeinschaftsverpflegung Asenbrunner in Sauerlach in Wärmebehältern geliefert. Alle Zutaten sind soweit möglich aus der Region. Der Speiseplan ist abwechslungsreich mit Fleisch aus regionaler Haltung. Es ist möglich ein Allergieessen oder ein vegetarisches Menü zu bestellen. Nach einem wechselndem Tischspruch fangen wir gemeinsam an zu essen.

Wir achten auf Tischmanieren, eine angenehme Atmosphäre, selbständiges Essen und vermitteln Freude am Essen. Jedes Kind bringt Obst als Nachspeise mit. Dieses wird frisch aufgeschnitten und auf einem Teller angerichtet. Die Kinder dürfen wählen, welches Obst sie gern essen möchten. Dabei lernen die Kinder die Vielfalt des Essens kennen.

Zu Festen wird von den Pädagoginnen ein festliche gedeckter Tisch vorbereitet. Mehrmals im Jahr gibt es auch ein gemeinsames Gruppenfrühstück, für das die Kinder anhand von Fotos das Lebensmittel aussuchen, welches sie mitbringen möchten, z.B. Ostern, Nikolaus oder in den Farbenwochen.

## 6.5 Musikalische Frühförderung

Wöchentlich findet in der Wiesenwölflingruppe in Kleingruppen von 4 – 6 Kindern eine Musikstunde von 20 bis 30 Minuten statt. Eine der Erzieherinnen des Vereins hat dafür eine Ausbildung an der Musikhochschule in Trossingen absolviert.

Eingerahmt in einen immer gleichen Anfang, in Form eines Begrüßungsliedes und einem Schluss mit einem klassischen Musikstück, erleben die Kinder einen Wechsel von Ruhe- und Konzentrationsphasen als auch von Bewegung. Es werden neue Lieder und Bewegungsspiele gelernt, aber auch verschiedene Instrumente ausprobiert. Dabei steht immer die Freude an Musik im Vordergrund. Die Themen orientieren sich an den Jahreszeiten, traditionellen Festen und den Erfahrungs- und Erlebniswelten der Kinder. Einige Musikstunden bauen aufeinander auf, andere stehen für sich.

## 6.6 Kreativität

Mit der vorbereiteten Umgebung in der Gruppe regen wir die Kinder zur Kreativität, zum Experimentieren und zum Ausleben ihrer Fantasie an.

Unsere Mal- und Bastelecke ist ausgestattet mit einem großen Tisch, einem Bastelwagen, einem Trockenwagen mit mehreren Möglichkeiten zum Ausstellen der Kunstwerke. Bevor die Kinder ihre Werke mit nach Hause nehmen, werden sie in der Gruppe oder in der Garderobe aufgehängt und wertgeschätzt.

Je nach Angebot werden den Kindern unterschiedliche Materialien angeboten. Knete stellen wir mit den Kindern zusammen her. Diese steht immer zur freien Verfügung. Die Kinder formen mit oder ohne Hilfsmittel. Mit Fingerfarben und Kleister wird experimentiert. Im kreativen Tun erweitern die Kinder ihre kommunikativen Kompetenzen. Sie fragen nach Materialien, ahmen einander nach, treffen Absprachen zu gemeinsamen kreativen Spielen, z.B. wir backen (mit Knete). Im kreativen Miteinander stärken sie ihre sozialen Fähigkeiten. Am Basteltisch werden die Geduld, das Abwarten und die gegenseitige Rücksichtnahme jedes Einzelnen gefordert. Die Kinder erlernen verantwortungsvollen Umgang mit Materialien und achtsamen Gebrauch, z.B. von Scheren, Kleister und Knete. In einer vertrauensvollen Atmosphäre können sie ihre Neugier und ihren Schaffensdrang nachkommen und fantasievolle Eigenkreationen entstehen lassen. Die Kinder werden stets ermutigt Dinge selbst zu tun. Wir sehen uns als Hilfesteller und Anleiter.

Ebenso wichtig ist uns die kreative Beschäftigung im Freien. Sowohl in der Sandkiste, beim Rollenspiel im Spielhäuschen, als auch im Wald fördern wir die ideenreiche Beschäftigung z.B. mit Naturmaterialien. Dabei wird die Wurzel zur Küche, der Stock zum Motorrad oder Bohrer, der Sand zur Autobahn und der Baumstumpf zum Kochtopf.

Das Rollenspiel stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer kreativen Arbeit dar. Den Kindern steht eine Kiste mit Verkleidung und Tüchern zur freien Verfügung. Diese werden multifunktional genutzt und regen zu Rollenspielen an.

## 6.7 Projekte und Feste

Eingebettet in den Jahreslauf verwirklichen wir unterschiedliche Projekte:

### Beispiele für Projekte:

- Die Farbenwochen, als jährliches Projekt, ermöglicht den Wölflein die vier Grundfarben mit allen Sinnen, verschiedenen Materialien und Experimenten zu erfahren und zu erleben. Abschluss des Projekts mit einem Fest

- Das Laternenfest ist jedes Jahr zu Sankt Martin ein ganz besonderes Fest. Der Umgang mit der strahlenden Laterne und der Weg für den Laternenumzug werden mit den Kindern erprobt. Lieder werden geübt und Martinsgänse gebacken. Im Vorfeld basteln die Eltern an einem Abend die Laternen für ihre Kinder.
- Kurzprojekte, je nach Interessen der Kinder, situativ in den Alltag der Kinder integriert, z.B. Schnee, Ostern
- Osterfrühstück mit Osterkörbchensuche, im Vorfeld werden die Osternester gebastelt
- Oma-Opa-Tag
- Wald-Weihnacht
- Adventssingen

## 6.8 Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein festes und sehr beliebtes Ritual im Tagesablauf. Er findet meist zur gleichen Zeit, nach dem Freispiel und vor dem Rausgehen, statt. Jede Gruppe gestaltet ihren eigenen individuellen Morgenkreis. Die Kinder holen sich dafür selbständig Sitzkissen. Die Pädagogen sitzen zusammen mit den Kindern im Kreis.

Begonnen wird mit einem Guten – Morgen – Lied. Danach werden verschiedene Lieder, Finger- und Bewegungsspiele gesungen und getanzt, manchmal auch mit Instrumenten begleitet oder auch mal ein Buch vorgelesen. Dadurch, dass die Lieder immer wiederkehrend sind, lernen die Kinder im Lauf des Jahres viele Lieder kennen und können diese mitsingen. Die Themen richten sich nach Jahreszeiten und ergeben sich daraus, was die Kinder gerade besonders beschäftigt.

Der Morgenkreis dient auch dazu, dass sich jedes Kind als Teil einer Gemeinschaft erleben darf, d.h. dass es einmal im Mittelpunkt stehen darf, bzw. ganz persönlich in der Gemeinschaft begrüßt wird.

Zum Geburtstag und Abschied eines Kindes gibt es individuelle Morgenkreise, in denen das jeweilige Kind ganz besonders gefeiert und mit einer Kleinigkeit beschenkt wird. Im Wochenplan erfahren die Eltern, was im Morgenkreis erlebt wurde. Neue Texte zum Mitnehmen werden ausgehängt.

## 6.9 Schlafen

Am Vormittag wird von den Pädagoginnen der Waldwölflein zusammen das Schlafzimmer hergerichtet. Jedes Kind hat sein eigenes Schlafbettchen, das von der Krippe zur Verfügung gestellt wird. Die Dinge für die Schlafkiste: Kopfkissen und Decke oder Schlafsack sowie Kuscheltier und Schnuller bringen die Kinder von zuhause mit. So hat jedes Kind noch ein Stück von zuhause beim Schlafen bei sich.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder selbständig und ohne Hilfe einschlafen. Bei Kindern, denen es noch nicht so leichtfällt, setzen wir uns daneben und helfen zur Ruhe zu kommen. Eine Erzieherin bleibt die ganze Zeit zur Schlafwache im Schlafräum der Kinder. Gegen 14.15 Uhr werden die Kinder geweckt. Zusammen werden die Schlafsachen wieder aufgeräumt.

## **7 Partizipation im Alltag**

Die Wölflein können ihren Vormittag aktiv mitgestalten. Während der Freispielphase können sie sich im Spielzimmer oder Bewegungsraum ihr Spiel, Spielmaterial und ihren Spielpartner selbst wählen. Ihren Spielraum können die Kinder durch frei bewegliche Spielelemente, wie Kissen, Decken, Kartons, Stühle, Decken selbst gestalten.

Im Rahmen der Körperpflege bestimmen die Kinder, wann sie auf die Toilette gehen, wann sie ohne Windel sein wollen, wie sie gewickelt werden möchten oder auch welche Wechselwäsche sie anziehen wollen. Die Schubläden befinden sich in Kinderhöhe mit den entsprechenden Symbolen der Kinder.

Im Morgenkreis greifen wir die Themen der Kinder auf und lassen sie miteinfließen. Wenn zum Beispiel ein Lied besonders gemocht wird, singen wir es auch mal zwei Wochen.

Die Kinder können auswählen, ob sie an den Angeboten und Aktionen teilnehmen. Sie entscheiden altersentsprechend, was sie basteln möchten und mit welchem Material. Weiterhin planen die Wölflein (je nach Wetterlage), was sie draußen erkunden und erleben möchten: Spielplätze, Garten, Rädchen fahren oder in den Wald gehen.

Beim Frühstück und Mittagessen entscheiden die Kinder, neben wem sie sitzen möchten, welcher Tischspruch gesprochen wird und was sie aus ihrer Brotzeitdose essen möchten. Die Essenskomponenten werden getrennt auf dem Teller angerichtet, damit die Kinder probieren können. Ebenso wählen sie ihren Nachtisch (Obst, Quark, etc.) selbst aus. Jedes Kind entscheidet für sich, wann es aufhören möchte zu essen oder ob es noch einen Nachschlag möchte.

## **8 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern**

Wir verstehen unsere Krippe als familienergänzende Einrichtung. Eltern und Pädagogen begleiten gemeinsam die kleinen Wölflein. Für Eltern ist der Beginn der außerfamiliären Bildung, Erziehung und Betreuung ein wichtiger und aufregender Schritt, der mit Unsicherheiten und Ängsten besetzt sein kann. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern sind daher ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit und des pädagogischen Konzepts. Das Pädagogen team wird kontinuierlich einen guten und offenen Austausch mit den Eltern fördern, um den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Dabei sind die täglichen Tür- und Angelgespräche als auch die tägliche Dokumentation des Wölfleinalltags Grundbausteine der lebendigen Partnerschaft zwischen Krippe und Elternhaus. Regelmäßige Elterngespräche, Elternabende sowie zwei Putzfeste eröffnen die Gelegenheit, sich auch mit anderen Eltern der Gruppe auszutauschen.

Die Vereinsarbeit und unsere Wölfleinfeste fördern die Verbundenheit mit der Gruppe und schaffen eine gute Basis für eine fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

## **9 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in der Gemeinde**

Unsere Konzeption, die Elterninformationsbroschüre und der Internetauftritt der Oedenstockacher Wölflein e.V. leisten einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Kinderkrippe.

Wir lassen die Gemeinde regelmäßig an unserem Alltag oder besonderen Aktionen teilnehmen, z.B. Waldtag, Oma-Opa- Tag oder Laternenbasteln der Eltern, indem wir Presseartikel in der örtlichen Presse Putzbrunn veröffentlichen.

## **10 Qualitätsentwicklung**

### **10.1 Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen**

Die Erzieherinnen pflegen einen kontinuierlichen Austausch über Erlebnisse, Beobachtungen, Entwicklungsschritte der Kinder ebenso wie über Probleme und Ideen für die weitere Arbeit mit jedem einzelnen Kind.

Jeder Wölfleintag wird für alle Wölfleineltern ersichtlich an unserem Wochenrückblick geschildert. Besondere Ereignisse wie z.B. Geburtstage, Urlaub der Erzieherinnen, Waldtag, etc. werden für alle Wölflein und ihre Eltern erfahrbar gemacht. Schöne, interessante, besondere, aber auch alltägliche Erlebnisse und Situationen fotografieren wir, stellen Wandbilder und kleine Geschichten zusammen.

### **10.2 Portfolio und Entwicklungsdokumentation / Lerngeschichte**

Wir dokumentieren die Lern- und Entwicklungsprozesse eines jeden Kindes mittels Portfolio Konzept und kleiner Lerngeschichten. Dazu bringt jede Familie einen eigenen Ordner für ihr Kind mit, in dem seine individuelle Entwicklung in der gesamten Krippenzeit anhand von Fotos, Erlebnisberichten und vom Kind angefertigten Kunstwerken dokumentiert werden. Dieser Ordner, das Portfolio, ist für Eltern, Kinder und Pädagogen gleichermaßen zugänglich und wird von diesen gemeinsam gestaltet. Am Ende der Wölfleinzeit ist dieser Ordner eine schöne Erinnerung an die Erlebnisse und Personen in dieser ersten spannenden Entwicklungsphase außerhalb des Elternhauses. Entwicklungsgespräche, dokumentiert nach Beller, finden mindestens einmal jährlich statt.

### **10.3 Elternbefragung**

Eine Elternbefragung wird anhand eines ausführlichen Fragebogens durchgeführt, in der die Zufriedenheit, Anregungen und Ideen mitgeteilt werden können. Die daraus gewonnen Ergebnisse sollen zur Qualitätsentwicklung der Arbeit in der Krippe dienen.

Weitere Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung sind für das Team 14- tägige Teambesprechungen, ein jährliches Mitarbeitergespräch, regelmäßige Konzeptionstage zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und die Teilnahme an Fortbildungen. Bei Bedarf arbeiten wir mit anderen Institutionen (AWO-Beratungsstelle) zusammen und können uns externe Unterstützung holen.

## **11 Beschwerdemanagement**

Jederzeit ist die Einrichtungsleitung vertrauensvoller Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und Eltern und kann für ein Gespräch kontaktiert werden. Die Beschwerden werden stets ernst genommen.

Die regelmäßige Zusammenarbeit und die Mitsprache unserer Elternvertretung ist uns sehr wichtig. Das pädagogische Team versteht Beschwerden nicht als Angriff, sondern als erwünschte konstruktive Kritik.

Auch der Vorstand unserer Krippe nimmt Beschwerden, Wünsche oder Anliegen zu jeder Zeit auf und steht für klärende Gespräche zur Verfügung.

Putzbrunn, Februar 2026

Das Team der Oedenstockacher Wölflein e.V.